Winterspiele 2012/2013

Frühlings Erwachen

Heinrich VIII.

IX. Internationales Theater- und Musikfestival JULA

nacht | suchend

Peter Pan

Poetry Slam

Social Skin

Tape

...und es gab keine Gedanken mehr

Untertagblues

Die Wildente

Frühlings Erwachen

von Frank Wedekind

in deutscher, russischer und ukrainischer Sprache

Eine Koproduktion der Studiobühne EXTRA in München und dem Akademischen Russischen Nationaltheater Lessja Ukrainka in Kiew/ Ukraine

„Frühlings Erwachen" erzählt von Problemen der Jugendlichen mit Schule, Eltern, Sexualität und Liebe. Frank Wedekind (geb. 1846 - gest. 1918) thematisiert in lockerer Szenenfolge die Gefühlswelten der Heranwachsenden, ihre Wünsche, Ängste und Fragen, auf die Eltern und Lehrer keine oder nur unzureichende Antworten geben. Das Theaterstück, das in seiner Entstehungszeit (1891) einen Skandal bei Publikum und Zensurbehörde provozierte, gehört zu den Klassikern der deutschen Dramenliteratur und hat noch immer ein aktuelles Potential. Es geht dabei nicht nur um individuelle Konflikte der Heranwachsenden, sondern auch um gesellschaftlich relevante Probleme: Identitätsfindung, Generationenkonflikte, Leistungsdruck, Konkurrenzkampf, Erziehung, Kindesmisshandlung, sexuelle Aufklärung, Abtreibung, Homosexualität, Glauben, Tod und Selbsttötung - Konfliktstoffe, die - wenn auch in unterschiedlichen Ausprägungen - heute wie damals nicht nur in Deutschland und der Ukraine Realität sind.

Seit 2004 pflegt die Studiobühne der Theaterwissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München mit dem Russischen Akademischen Nationaltheater Lessja Ukrainka in Kiew/ Ukraine einen regelmäßigen interkulturellen Austausch. Im Laufe der Jahre wurde zahlreichen vornehmlich jungen Künstlern und Studenten beider Länder durch gemeinsame Theaterproduktionen, Festivals und Gastspiele die Möglichkeit gegeben, sich mit dem anderen Land, einer fremden Kultur und Mentalität, ungewohnten Theatertraditionen und Sichtweisen auseinanderzusetzen.

Im Sommer wurde die Kooperation mit der ukrainischen Erstaufführung Frank Wedekinds „Frühlings Erwachen" in deutscher, russischer und ukrainischer Sprache fortgesetzt. (Premiere am 12. September 2012)

Die Inszenierung von „Frühlings Erwachen" in drei Sprachen spiegelt einerseits die im Text angelegten Kommunikationsprobleme der Figuren wider und trägt andererseits der mitunter konfliktreichen Situation der Zweisprachigkeit in der Ukraine Rechnung. In der Inszenierung wird auf Übertitel verzichtet, da die tragische Geschichte von Wendla Bergmann, Melchior Gabor und Moritz Stiefel auch jenseits der Sprache mit Mitteln wie Choreographie und Musik, Mimik und Gestik erzählt werden kann.

13./14. Februar 2013 - Gastspiel im Odeion-Theater in Salzburg



Zusatzvorstellung:
13.11.2013, 20 Uhr
im Rahmen des JULA Festivals im Leo17!
Weitere Informationen

6. -10. Februar 2013
jew. 20 Uhr

Studiobühne twm
Ludwigstr. 25

Eintritt: 10 €/ ermäßigt 5 €

Kartenreservierung unter
studiobuehne.twm@googlemail.com

Videotrailer auf YouTube

Es spielen: Jurij Diez, Alexander Kryuchkov, Maksym Nikitin, Lukas Rehm, Jean-Marc Turmes, Oleksandr Valiuk, Taisa Boiko, Sarah Bräuer, Lisa-Marie Höke, Anna Kuzmenko, Katharina Nay, Iryna Rozdolska
Regie/ Bühne: Katrin Kazubko (Deutschland)
Choreographie: Jaime Villalba-Sanchez (Deutschland/ Katalonien)
Kostüme: Valentyna Plavun (Ukraine)
Dramaturgie: Alla Rybikowa (Ukraine) / Stephanie Metzger (Deutschland)
Musik: Oleksandr Shymko (Ukraine)
Video: Lukas Rehm (Deutschland)
Licht: Wolf Markgraf (Deutschland)
Regieassistenz/ Ton: Elisabeth Fessler (Deutschland)
Inspizienz: Valentyna Velychko (Ukraine)



Russisches Akademisches Nationaltheater Lessja Ukrainka (Kiew/ Ukraine)

Im Zentrum des historischen teils von Kiew, zwei Schritte entfernt von der Hauptstraße Kreschatik, nahe bei dem „Goldenen Tor" steht ein Gebäude, das als „Russisches Akademisches Nationaltheater Lessja Ukrainka" wohlbekannt ist. Dieses Theater ist eine der renommiertesten Bühne der früheren Sowjetunion und heutigen Ukraine.

Seine Wurzeln reichen bis weit ins 19. Jahrhundert zurück. Seit 1994 wird das Theater von Prof. Michail Resnikowitsch geleitet. Unter seiner Intendanz begann ein neues intensives künstlerisches Leben. Das Theater Lessja Ukrainka bewahrt die berühmte szenische Tradition des großen russischen realistischen Theaters, inszeniert regelmäßig klassische Dramatik und vereint erfolgreich Tradition und Innovation. Mutige Entscheidungen und Experimente im Bereich Regie, Schauspiel- und Bühnenkunst sind dem heutigen Theater Lessja Ukrainka nicht fremd. Gleichermaßen bleibt es aber den Prinzipien des einfachen menschlichen Theaters treu, das auf der Schule Stanislawskjis aufbaut.



Heinrich VIII.

Was Macht macht

„Sie wird alles versuchen, nur um an der Macht zu bleiben und um mir das Leben schwer zu machen."
(Kardinal Wolsey)



22. – 24. Januar 2013
jeweils 20 Uhr

Studiobühne twm
Ludwigstrasse 25

Eintritt 7€ / ermäßigt 5€

Kartenreservierung unter
heinrichder08@gmail.com

Was ist Macht? Wozu ist sie fähig? Intrigen sind in Finanzwelt und Politik an der Tagesordnung, um Macht zu erlangen und zu erhalten. Was macht nun ein ehemals mächtiger Finanzchef, der beschuldigt wird, eine Frau sexuell belästigt zu haben und deswegen seine Machtposition verloren hat? Er träumt sich in die Rolle des Heinrich VIII., in der er niemandem Rechenschaft schuldig ist. Doch auch hier will die Machtposition ausgebaut und verteidigt werden.

Regie: Patricia Sklarek

Regieassistenz: Efrossina Daltcheva

Bühnenbild und Ausstattung: Susanne Leisten

Licht: Philip Kern

Mit: Alexander Büsing, Dany Handschuh, Maximilian Fritz, Judith Eittinger, Manuela Leisten, Tobias Bissinger, Rebecca Sturm, Jean-Marc Turmes

IX. Internationales Theater- und Musikfestival JULA

Vom 5. bis zum 9. Dezember 2012 veranstaltet der Verband der russischsprachigen Jugend in Deutschland JunOst e.V. das IX. Internationale Jugendtheater-und Musikfestival JULA, zu dem wir Euch herzlich einladen.

JULA ist ein internationales Jugendtheater- und Musikfestival, das seit 2004 jährlich in München stattfindet. Während das Festival vor neun Jahren als Plattform für kleinere Theaterprojekte mit osteuropäischem Schwerpunkt gegründet worden war, wird der jährlich wachsenden Besucherschaft mittlerweile an fünf Tagen ein abwechslungsreiches und künstlerisch hochklassiges kulturelles Programm angeboten:

Preisgekrönte Theateraufführungen renommierter Ensembles aus Russland, der Ukraine, Weißrussland, Israel und Deutschland stehen in diesem Jahr ebenso auf dem Programm wie ein Theater-Workshop und ein Konzertabend mit der europaweit bekannten weißrussischen Kabarett-Band "Silberhochzeit". Eine Fotoausstellung sowie ein Kurzfilmprogramm von jungen Filmemachern aus ganz Europa runden das Programm, das parallel an drei Veranstaltungsorten stattfindet, ab.

Das JULA-Festival verbindet auf einzigartige Weise künstlerische und integrative Aspekte. JULA bringt deutsche und internationale Künstler und Besucher zusammen, bereichert den deutsch-russischen Kulturaustausch und stärkt die Partizipationsmöglichkeiten junger Menschen mit und ohne Migrationshintergrund. JULA ist Träger des Integrationspreises des Bayerischen Jugendrings.

Nähere Infos unter: www.jula-festival.de

JULA-Veranstaltungen auf der Studiobühne twm:

7. DEZEMBER 2012

WINTER

Chroreographisch-dramatische Performance (Körpersprache)
THEATRE OF MODERN CHOREOGRAPHY D.O.Z.SK.I. (Minsk / Weißrussland)



Wann:
7. Dezember 2012,
um 20:00 Uhr
Dauer: ca. 60 Minuten
Eintritt:10,- € Erm.:7,- €
Wo: Studiobühne twm,
Ludwigstr. 25, 80539 München

Das JULA-Festival bedient eine große Bandbreite an theatralischen Genres und bietet neben 'klassischem' Sprechtheater auch Performances sowie Musik- und Tanztheater. Das weißrussische Theatre of Modern Choreography "D.O.Z.SK.I" nimmt dabei eine höchst interessante Zwischenstellung innerhalb dieser Genres ein, da es weder das ist, was man klassischerweise als Ballett bezeichnen würde, aber auch alles andere als ein typisches Schauspiel ist. Am ehesten wohl lässt sich "D.O.Z.SK.I" als eine Kombination aus moderner Choreographie einerseits und Elementen des Schauspiels andererseits charakterisieren. Außergewöhnliche und hinreißend schöne Tanzeinlagen, bezaubernde Kostüme und darauf abgestimmte Musik - das sind die Elemente, aus denen "D.O.Z.SK.I" unvergessliche Theaterabende macht.

Am JULA-Festival 2012 zeigt das Theatre of Modern Choreography "D.O.Z.SK.I" eine Collage aus mehreren Choreographien, darunter "Winter", die alle eine Länge von etwa zehn bis dreißig Minuten aufweisen. Die Handlungsstränge sind eher simpel gestrickt, sie folgen einem bekannten Muster, sie sind jedem vertraut, wobei die große Leistung von "D.O.Z.SK.I" darin besteht, diese aus einer völlig neuen, uns bislang nicht bekannten oder auch nur erahnten Perspektive heraus darzustellen. Es heißt, dass es bei Vorführungen von "D.O.Z.SK.I" nie zwei Zuschauer im Saal gibt, die genau dasselbe fühlen.

Regie: Dmitry Zalessky

anschließend Publikumsgespräch

8. Dezember 2012

KINObrunch

Kurzfilmprogramm von jungen Filmemachern aus Mittel – und Osteuropa (auf Deutsch und auf Russisch mit deutschen Untertiteln)

Wann: 8. Dezember 2012, um 12:00
Dauer: ca. 3 Stunden
Altersbeschränkung: ab 16 Jahren
Eintritt:7,- € Erm.: 5,- €
Wo: Studiobühne twm,
Ludwigstr. 25, 80539 München

Der KINObrunch präsentiert sowohl Filmdebüts als auch Werke von jungen Regisseuren, die bereits Beachtung und Anerkennung im Rahmen renommierter Filmfestivals gefunden haben, in Anwesenheit der Filmschaffenden. Gezeigt werden die unterschiedlichsten kinematographischen Facetten: Spielfilme ebenso wie Animations- und Experimentalfilme aus Russland, Georgien, der Ukraine und Deutschland. Über die Gewinner in den Preiskategorien only for gourmets (Best Film Award) und what looks good tastes good (Best Cinematography Award) entscheidet eine prominentbesetzte Jury. Das Publikum vergibt den Audience Award the apple of the audience's eye.

anschließend Publikumsgespräch mit den Filmschaffenden

9. Dezember 2012

WENN ICH EINEN DRACHEN HÄTTE...

Puppenstück von Svetlana Ben u.a., nach Motiven von Donald Bisset (auf Russisch mit deutschen Untertiteln)
THEATER „KARTONKA" (Minsk / Weißrussland)



Wann:
9. Dezember 2012,
um 15:30 Uhr
Dauer: ca. 40 Minuten
Altersbeschränkung:
für Kinder im Alter von 4
bis 9 Jahren und alle jung
gebliebenen Erwachsenen
Eintritt inkl. Workshopteilnahme:
10,- € Erm.: 7,- €;
Kinder bis 14 Jahren 5,- €
Wo: Studiobühne twm,
Ludwigstr. 25, 80539 München

Svetlana Ben ist dem russischsprachigen - und seit vielen Jahren auch dem deutschen - Publikum in erster Linie als Lyrikerin und Frontfrau der überaus populären weißrussischen Kabarettband "Serebrjanaja Svadba" ("Silberhochzeit") bekannt. Sie spielt zudem im Staatlichen Weißrussischen Puppentheater und hat nun mit "Kartonka" ihr eigenes Projekt gegründet.

"Wir hatten große Lust darauf, etwas zu machen, das leicht, klein und einfach sein sollte", erzählt Svetlana auf die Frage, wie die Idee mit der Kiste und dem Drachen entstanden ist. "Ein Puppentheater sollte es werden, aber im Stile eines Theaters, wie es Eltern für ihre Kinder aufführen, um diese an Weihnachten mit einer besonderen Aufführung zu erfreuen und zu beglücken. Wir suchten eine Art modernes, urbanes Märchen, das auf eine gute Weise didaktisch sein sollte, ohne stumpf zu belehren, und landeten schließlich irgendwann bei Donald Bisset, einem britischen Schauspieler und Kinderbuchautoren. Von ihm gibt es unter anderem eine Geschichte, in der ein junges Mädchen Freundschaft mit einem Drachen schließt und diesen bittet, aus den Bergen Feuer zu holen, damit die Großmutter heißes Wasser für ihren Tee aufsetzen kann. Wir wollten die Leichtigkeit dieser Geschichte in unser Stück übertragen, ohne auf die ihr inhärenten Paradoxien zu verzichten. So begeistert waren wir, dass wir unser Stück nach den Motiven von Bisset in einer einzigen Nacht heruntergeschrieben haben. Und daraus wurde dann "Wenn ich einen Drachen hätte...".

Die Handlung spielt auf einem Tisch, und alle Helden des Märchens passen ebenso wie die Dekoration und die Requisiten problemlos in eine handelsübliche Kiste, in einen gewöhnlichen Karton.

Regie und Konzeption: Svetlana Ben
Ausstattung: Antonina Slobodichkova
Mit: Svetlana Ben und Zoya Kenko

anschließend Publikumsgespräch und Workshop

Workshop zum Thema „Puppen und Figurentheater"
von Svetlana Ben
(auf Russisch mit deutscher Übersetzung)



Wann: 9. Dezember 2012, um 16:30 Uhr
Dauer: ca. 90 Minuten
Eintritt: 5,- €
Wo: Studiobühne twm,
Ludwigstr. 25, 80539 München

„Oh, das Puppentheater – das ist eine ganz besondere Welt, die uns wie vielleicht keine andere Kunst die einmalige Möglichkeit gibt, unser eigenes kleines Land zu erschaffen. Das Puppentheater ist seit jeher magisch und war anfänglich geradezu heilig. In alten Zeiten war es auch gar nicht für Kinder bestimmt, dieser Schwerpunkt kam eigentlich erst viel später hinzu", verrät uns die vielbegabte Svetlana Ben, die zugleich Schauspielerin, Regisseurin und Vokalistin der europaweit bekannten Kabarett-Band „Silberhochzeit" ist. Während des Workshops zum Thema „Puppen- und Figurentheater" wird Svetlana den Teilnehmern die Türen zur wunder- und geheimnisvollen Welt des Puppentheaters öffnen. Den Teilnehmern wird die Möglichkeit gegeben, sich selbst als Figurenspieler zu versuchen."

Tickets:
Für alle Veranstaltungen auf der Studiobühne twm können die Tickets folgendermaßen erworben werden:
Reservierung: ticket@jula-festival.de
Tel.: 0176/98442560
Feinkostladen "Odessa" (Karlsplatz 4, 80335 München)

Ermäßigungen:
Veranstaltungen auf der Studio-Bühne LMU:
Für Schüler/Studenten, Schwerbehinderte, Senioren, Inhaber München-Pass , JunOst-Mitglieder

Workshops und KINObrunch:
Freier Eintritt für JunOst-Mitglieder

nacht | suchend

eine szenische Installation



Regie: Moritz Ermert, Benjamin Zock
Dramaturgie: Danai Gavranidou
Licht: Lisa Vieider
Kostüm und Maske: Steffen Roßmanith
Video: Moritz Ermert
Text: Benjamin Zock

4. August 2012
23:00 Uhr

Gastspiel in Italien,
Südtirol, Val di Non

Weitere Informationen : http://www.sinstruct.com

die nacht,

das ist ein fass voll schwarzer tinte
und du musst daraus schöpfen mit deiner feder und etwas aufsetzen.
wenn du glück hast, findest du eine brieftaube, die deine botschaft
transportiert nach norden, da wo...

ja, ich weiß.

Mit: Helena Grebner, Benjamin Zock

Peter Pan

Die Geschichte vom Jungen der nicht erwachsen werde wollte
Frei nach dem Roman von James M. Barrie

„Alle Kinder, außer dem einen, werden erwachsen. Jeder weiß das, nachdem er zwei Jahre alt ist. Zwei ist der Anfang vom Ende."



18. – 20. Dezember 2012
jeweils 20 Uhr

Studiobühne twm
Ludwigstr. 25

Eintritt 7€ / ermäßigt 5€

Kartenreservierung unter peterpan2012@live.de

Leitung und Regie: Dominique Engeldinger
Regieassistenz: Maxi Becker
Dramaturgie: Maria Gerlinger
Bühnenbild: Jonas Münch
Kostüm: Caroline Redka, Sophia Mann
Licht: Lisa Vieider

PETER PAN Benjamin Zock **MICHAEL** Daniel Schaal
WENDY Vanessa Maier **TOOTLES** Raffaello Lupperger
HOOK Jonas Erbas **NIBS** Maya Fenderl
SMEE Anna Ripkens **MR DARLING** Jonas Erbas
TIGER LILY Melodi Yüce **MRS DARLING** Maria Gerlinger
JOHN Anna Fenderl **ERZÄHLER** Marie-Jo Ries

„Ich glaube an die Unsterblichkeit des Theaters. Es ist der seligste Schlupfwinkel für diejenigen, die ihre Kindheit heimlich in die Tasche gesteckt und sich damit auf und davon gemacht haben, um bis an ihr Lebensende weiter zu spielen." Max Reinhardt

Kompromisslose und unmittelbare Situationen erwarten die verlorenen Kinder im Nimmerland. Sie wandern dort auf eben jenem schmalen Grat, der aus der Kindheit mal grausame Realität, mal unschuldiges Spiel macht.

Eine schillernde Phantasiewelt will ihren Fuß in die Tür der Realität setzen, erinnert und akzeptiert werden. Tretet ein.

Danken möchten wir Katrin Kazubko, Wolf Markgraf, Tobias Böhnke, Magdalena und Dr. Hubert Emmerig.

Poetry Slam



SchauBurg goes Uni!

Performance-Poetry-Workshops auf der twm-Studiobühne

Du bist unter 20? Du schreibst Texte oder du willst es lernen? Du willst deine Ideen in die Welt raus schreien? Du hast Lust vor einem Publikum zu performen ? Dann probier dich aus und komm an einem der folgenden Termine zur Studiobühne, Ludwigstraße 25.

Samstag, 27.10. 14:00-20:00 oder Sonntag, 28.10. 14:00-20:00

Ko Bylanzky, Mastermind der Münchner Slamszene, und in München wirkende Bühnenpoeten geben euch wortgewaltige Einblicke in die Welt der Performance-Poetry.

Anmeldung oder **Fragen:**
089-233 371 71 oder franziska.waldmann@muenchen.de

Infos unter www.schauburg.net oder auf www.facebook.com/schauburgpoetryslam

Die Workshops sind kostenlos. Anmeldeschluss ist der Donnerstag, 25.10. 2012. Teilnehmeranzahl pro Workshop: max. 12 Personen.

Und wer danach nicht genug bekommen kann, der meldet sich im Anschluss für die SchauBurg-Poetry-Saison 2012-2013 an. Dort hat hat man dann die Möglichkeit ab November regelmäßig Workshops zu besuchen und sein Wissen zu vertiefen und bei den legendären Slams selbst ans Mikro zu treten und ein Bühnenpoet zu werden!

Social Skin

- wenn jemand anklopft stellen wir uns stumm, wenn wer läutet machen wir nicht auf.



6. – 8. November 2012
jeweils 20 Uhr

Studiobühne twm
Ludwigstr. 25

Kartenreservierung unter socialskin2012@gmail.com

-Ist das wahr?
-Ja.
-Du hättest es mir sagen können.
-Es ist nicht wichtig.
-Darum geht es nicht.
-Es hätte nichts geändert.
-Ich hätte es wissen wollen.
-Wozu?
-Um es zu wissen. Einfach darum. Sonst nichts.

Mit: Jan Beller, Sebastian Huber, Melina Pyschny, Jasper Schagerl, Theresa Schlichtherle
Text und Dramaturgie: Theresa Seraphin
Regie: Theresa Schlichtherle
Assistenz: Elisa Britzelmeier
Produktionsassistenz: Teresa Gertke

Tape



von Stephen Belber

Gastspiel der ARGEkultur, Salzburg

STUDIOBÜHNE EXTRA 29. Januar 2013
Beginn 20 Uhr
Studiobühne twm, Ludwigstr. 25
Eintritt: 10 €/ ermäßigt 5 €
Kartenreservierung unter studiobuehne.twm@googlemail.com

Mit Jurij Diez, Max Pfnür und Christiane Warnecke.
Inszenierung, Dramaturgie: **Michael Kolnberger**

„Tape" (Eine Tonbandaufnahme als Beweisindiz) ist ein vielschichtiges Stück über erotische Verstrickungen dreier junger Menschen auf der Suche nach ihrer Identität und ihres (amerikanischen) Lebenstraums.

Zwei Männer – eine Frau – eine Dreiecksbeziehung – drei Geschichten – drei Meinungen – drei Möglichkeiten? Welche ist glaubhaft? Die zwischenmännlichen Rivalitätsbehauptungen oder die weibliche Projektion?

Ein jüdischer Filmemacher, ein Freak aus der amerikanischen Provinz und ein aufstrebendes Middle-Class Girl treffen in einem Motel nach 10 Jahren wieder aufeinander und ziehen Bilanz.

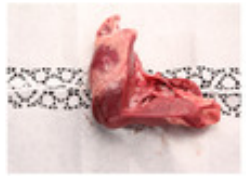
Das Stück „Tape" wurde 2000 in den USA uraufgeführt, dann verfilmt und erst 2011 am Deutschen Theater in Berlin recht verspätet im deutschsprachigen Raum erstaufgeführt. Bei der Inszenierung von Michael Kolnberger handelt es sich um die Österreichische Erstaufführung.

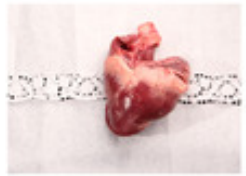
Fotos © Piet Six

...und es gab keine Gedanken mehr

Eigenproduktion nach Motiven von Hermann Hesse











04. – 06. Dezember 2012
jeweils 20 Uhr

Studiobühne twm
Ludwigstr. 25

Eintritt 7€ / ermäßigt 5€

Reservierung:
hesse.studiobuehne@googlemail.com

Text und Regie: Helena Grebner, Zarah Hain, Nadine Wiedemann
Videoinstallation: Moritz Ermert
Mit: Jana Griesmayr, Lukas Kappmeier, Ella Platschka
Licht: Lisa Vieider
Ton: Anna Prucker
Musik: Tobias Schneider, Caspar

„Ihr könnt aber doch nicht alles ergründen. Ihr könnt euch selbst prüfen und reflektieren und analysieren - ihr werdet euch schließlich in vielerlei Hinsicht immer ein Rätsel bleiben. So stellt es sich vor allem mit eurem Geist, eurem Unterbewusstsein, eurer Seele an."

Sie mag ihn und er mag sie. Sie mögen sich. Sie hasst ihn und er hasst sie. Sie hassen sich. Sie finden zueinander und spüren sich. Sie lieben. Sie sind sich fremd und erkennen sich nicht wieder. Sie verlieren einander. Es ist einfach kompliziert.

Trailer

Untertagblues

ein Stationendrama von Peter Handke



23. – 26. Oktober 2012
jeweils 20 Uhr

Studiobühne twm
Ludwigstr. 25

Eintritt 7 €, ermäßigt 5 €

Kartenreservierung unter
untertagblues@ipiselli.de

ein Projekt des Szenischen Praktikums

Es spielen: Adela Sabban, Stefanie Kaindl, Lene Gaiser, Lena Iversen, Andreas Giesser, Charlotte Warkentin, Jan Struckmeier, Sophie Rosenthal, Manuel Kröger und Elisabeth Hartl

Regie : Ensemble
Capocomico: Jaume Villaba
Regieassistenz: Adela Sabban
Dramaturgie: Stefanie Kaindl, Lene Gaiser
Bühne : Lena Iversen, Adela Sabban, Elisabeth Hartl, Andreas Giesser
Kostüm: Charlotte Warkentin
Musikalische Leitung: Stefanie Kaindl, Adela Sabban
Licht: Wolf Markgraf
Ton: Andreas Giesser

Die Wildente

von Henrik Ibsen



20. – 22. November 2012
jeweils 20 Uhr

Studiobühne twm
Ludwigstrasse 25

Eintritt 7€ / ermäßigt 5€

Kartenreservierung unter wildente@gmx.net

Regie: Hannah Saar
Bühne und Licht: Sascha Röder
Kostüm: Caroline Redka
Künstlerische Assistenz und Dramaturgie: Carmen Böhm, Katharina Nay
Grafikdesign: Sebastian Hartmann

Es spielen:

HERR WERLE - Thomas Wegler
GREGERS WERLE - David Niederer
DER ALTE EKDAL - Julian Neckermann
HJALMAR EKDAL - Florian Holzmann
GINA - Katharina Nay
FRAU SØRBY - Lisa-Marie Höke
DOKTOR RELLING - Lukas Rehm
MOLVIG - Walter Zweigardt

sowie Tara Marie Dundas-Harper, Dominique Engeldinger, Till Jorde, Sophia Mann, Lukas Muffler, Kristina Neubürger und Marisa Wolf.

"In der wirklich verkehrten Welt ist das Wahre ein Moment des Falschen."
- Guy Debord

Über der physischen Welt existiert eine metaphysische Ebene - die Dachbodentür markiert die Grenze zwischen zwei Realitätsspähren. Das banale, stupide Alltagsleben wird von einer Welt der Illusion und Verdrängung gekreuzt.
Kann man sich den Zumutungen des Alltags und der Realität entziehen und sich indessen in Träumen verlieren? Welche Rolle spielt Wahrheit in einer Gesellschaft, die mit Bildern überlagert wird? Gibt es in unserer heutigen Zeit überhaupt noch so etwas wie Wahrheit?